



## Kalbetrunk für Kühe

Dr. Kerstin Schönwälder, Tierärztin bei iQVet (Brokstedt)

**K**ühe starten besser, wenn sie direkt nach der Kalbung warmes Wasser zu sich nehmen. Die Vorteile dieser Methode lassen sich in einem Satz zusammenfassen: Lläuft der Pansen, läuft die Kuh! Im Speziellen gleicht die Aufnahme von 40 bis 80 l handwarmen Wassers die geringe Futtermittelaufnahme rund um die Geburt aus. Ist der Pansen einmal mit Wasser gefüllt und leert sich langsam wieder, bekommt die Kuh ein Hungergefühl und beginnt von selbst wieder zu fressen. Weitere Vorteile liegen in einer Steigerung der „Beweglichkeit“ des zur Geburt erschlafften Magen-Darm-Traktes, in der „Fütterung“ der Pansenmikroben, in der Rehydratation und in der Förderung der Ausscheidung von Toxinen aus dem Magen-Darm-Trakt und dem Blut. Außerdem bewirkt ein voller Pansen, dass der Labmagen an seinem Platz bleibt, und das durch die Geburt verloren gegangene Volumen im Bauchraum wieder aufgefüllt wird.

### Freiwillig trinken bevorzugt

Die Erfahrung zeigt, dass die Mehrheit der Kühe und Färsen unmittelbar nach der Geburt Durst zeigen und spontan große Wassermengen aufnehmen, wenn diese zeitnah angeboten werden. Das Drenchen ist eine Zwangsmaßnahme und kann in dieser empfindlichen Phase unnötigen Stress beim Tier aus-

lösen. Es ist zu diesem Zeitpunkt also nur dann eine Alternative, wenn die frisch abgekalbte Kuh nicht innerhalb von einer Stunde nach der Geburt aufsteht und von sich aus trinkt.

Dennoch kann das Drenchen sinnvoll sein: Bei Kühen, die zum Beispiel nach einer Schweregeburt starke Schmerzen haben oder die aufgrund von anderen Ursachen (Metritis, Milchfieber, Zwillingengeburt) nach der Kalbung schlecht fressen, ist das Drenchen die einfachste, kostengünstigste Methode, um ihr wieder auf die Sprünge zu helfen. Dazu ist die Behandlung wartezeitfrei und sehr effizient, wenn sie frühzeitig durchgeführt wird. Es bietet sich an, im Rahmen der täglichen Frischmelkerkontrolle (Fiebertemperaturen, Allgemeinzustand beurteilen) auch die Pansenfüllung der Kuh zu bewerten. Kühe, deren Pansen leer erscheint, sollten mit 40 bis 60 l handwarmem Wasser gedrencht werden.

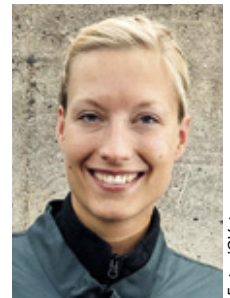


Foto: iQVet

### Drenchen: So geht es richtig

Auf dem Markt sind verschiedene Drenchbestecke erhältlich, die alle ähnlich funktionieren. Fixieren Sie die Kuh zum Drenchen im Fressfanggitter und zusätzlich mit einem Halter. Eine Metallsonde wird über den Schlund in den Pansen gelegt. Das Vorschieben der Pansensonde sollte vorsichtig und mit leichtem Druck erfolgen. Der Schlauch muss bis zur vorgegebenen Markierung vollständig eingeführt werden. So stellen Sie sicher, dass Sie nicht versehentlich in die Luftröhre oder Lunge drenchen. Der richtige Sitz der Pansensonde ist erreicht, wenn Pansengase aus der Sonde aufsteigen (typischer Geruch!) und das „Gurgeln“ des Pansens zu hören ist. Über eine Hand- oder eine elektrische Pumpe pumpt man die Flüssigkeit in den Pansen und zieht die Sonde vorsichtig wieder heraus. Dabei darf keine Flüssigkeit über die Kehle in die Lunge zurücklaufen! Reinigen und desinfizieren Sie anschließend das Drenchbesteck.

### Welche Zusätze machen Sinn?

Ein Kalbetrunk sollte gut schmecken. Deshalb besser nicht das bitter schmeckende Propylenglykol verwenden, setzen Sie lieber süß schmeckendes Glycerin und Mineralstoffe ein. Im Vordergrund steht die Verabreichung des großen Flüssigkeitsvolumens; der Zusatz ist beim Kalbetrunk zweitrangig. Beim Drenchen können Energieträger (Traubenzucker, max. 250 ml Propylenglykol oder Glycerin) und Pansenstimulantien hinzugefügt werden.



Foto: Stöcker

Beim Kalbetrunk ist das Verabreichen eines großen Flüssigkeitsvolumens wichtiger als Zusätze. Drenchen Sie nur Kühe, die schlecht fressen!